Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 34

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Weißenburger

Der Nase den Duft . . . dem Gaumen die Lust!

– die Lust, mit Weissenburger den Durst zu löschen!
Die Grapefruit (oder Pampelmuse) wächst an einem zitronenartigen Baum, der ursprünglich in Ostindien zu Hause war. Es gibt bis kopfgrosse Früchte, deren süss-säuerlicher Saft – zusammen mit dem reinen, herrlichen Weissenburger-Mineralwasser – ein wunderbarer Durstlöscher ist. Weissenburger-Grapefruit ist ein Favorit in der grossen Schar der sich auf dem Markt befindenden Durstlöscher.

H. Schnetzler

« . . . zunere ganz ungezwungene Party — chumm nur grad wie d bisch! »

Das Mono-Kini

Ich gehe in einen Laden, um Hosenträger zu kaufen. Da fragt mich die Verkäuferin:
«Sinds für Sii sälber oder sinds für Iri Frau?» HG

Wenn jeder nur das Uebliche täte, wäre die Menschheit schon längst auf dem Hund. ● Abend-Zeitung

Wenn der Staat auf die Hunde zu sprechen kommt, kommt er sprachlich auf den Hund. ● Zürispiegel

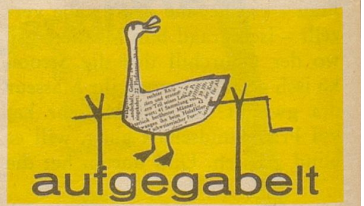
Wenn sich zwei Hunde nicht vertragen – oder sollte man sagen: nicht riechen können? –, dann kommt kein freundnachbarliches Gespräch zustande, so nett die Leute auch sein mögen. ● Die Frau

Unter Multimillionären

«Es git hüt en Huuffe Möglichkeite, zum schnäll en Huuffe Gält zverdiene, aber nu en einzigi eerlichi.»
«Und das wäär?»
«Ebe, gisch zue, daß dir diä au nid bekannt isch.» fh

Im Zeitalter der Umfragen

Eine amerikanische Radiogesellschaft wollte die Hörersitten erforschen. Es wurden zu diesem Zweck laufend Telephonnummern eingestellt und gefragt: Was hören Sie jetzt gerade? 85 % der so erreichten Männer antworteten spontan:
Meine Frau!
Das ist eine schöne Zahl, aber noch lange kein Rekord. Wenn wir nämlich fragen würden, was Sie jetzt gerade lesen, dann müßten 100 % der Befragten, Männer, Frauen und Kinder, antworten: Den Nebelspalter! Boris



Bleibt noch die Frage, was man mit den Oberteilen macht, die jetzt nicht gebraucht werden. Vielleicht findet sich eine wohltätige Organisation, die sie nach dem dunkelsten Afrika oder nach Bali schickt. Da freuen sich dort die Männer, wenn die Damen nicht mehr *so* herumgehen! Weltwoche